

Zwischenbericht über das 1. Halbjahr 2003



Markt weiter stagnierend

Trend zu kleineren Fahrzeugen

Umsatzerlöse gestiegen

Ergebnisniveau behauptet

AUF EINEN BLICK

		2. Quartal 2003	2. Quartal 2002	1. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2002	Veränderung in %	Jahr 2002
Jungheinrich-Konzern							
Auftragseingang	Mio. €	358	396	728	756	– 3,8	1.493
Umsatzerlöse							
Inland	Mio. €	99	89	200	206	– 3,0	417
Ausland	Mio. €	259	261	516	496	3,9	1.059
Gesamt	Mio. €	358	350	716	702	2,0	1.476
Auslandsquote	%	72	75	72	71	–	72
Auftragsbestand (30.06.)	Mio. €			162	198	– 18,2	151
Investitionen¹⁾	Mio. €	10	7	16	13	23,1	36
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	15,2	15,3	27,8	27,7	0,4	74,2
EBIT-Umsatzrendite (ROS)	%	4,2	4,4	3,9	3,9	–	5,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	15,3	14,8	27,8	26,6	4,5	72,8
Jahresüberschuss	Mio. €	9,4	9,6	18,0	16,6	8,4	53,7
Ergebnis je Aktie	€	0,28	0,28	0,54	0,49	10,2	1,6
Mitarbeiter (30.06.)²⁾							
Inland				4.401	4.420	– 0,4	4.427
Ausland				4.739	4.771	– 0,7	4.821
Gesamt				9.140	9.191	– 0,6	9.248

¹⁾ Ohne Miet- und Leasingfahrzeuge sowie Finanzanlagen

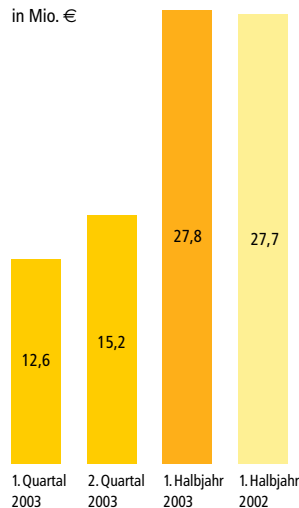
²⁾ Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern.

Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit
und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

QUARTALSENTWICKLUNG

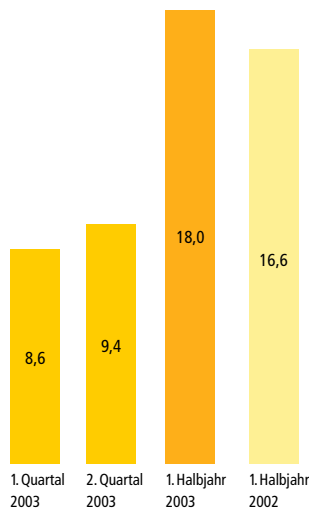
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

in Mio. €



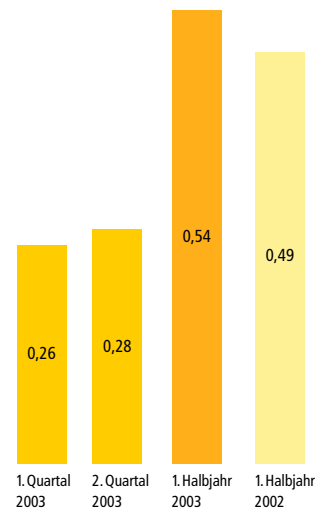
Jahresüberschuss

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

in €



Sehr geehrte Aktionäre,

unter dem Motto „Jungheinrich – Das lohnt sich.“ hat der Jungheinrich-Konzern im Jahr seines 50-jährigen Bestehens ein weltweit ausgelegtes Programm zur Neupositionierung der Marke Jungheinrich gestartet. Mit diesem Schritt, in den alle Mitarbeiter konzernweit einbezogen sind, wird Jungheinrich im Markt gefestigt und zukunftsorientiert ausgerichtet. Die Aufladung der Marke Jungheinrich unterstützt gerade in einer Phase schwacher konjunktureller Entwicklung die bereits starke Stellung des Unternehmens als einer der weltweit führenden Anbieter innerbetrieblicher Logistik.

Das Marktumfeld der Flurförderzeugbranche hat sich in den letzten Monaten eingetrübt und die positive Entwicklung aus dem ersten Quartal dieses Jahres gebremst. Mit 61,4 Tsd. Staplern (Vorjahr: 62,8 Tsd.) schwächte sich das Marktvolumen in Europa im zweiten Quartal 2003 um 2 Prozent ab. Insgesamt verzeichneten die Flurförderzeughersteller im ersten Halbjahr 2003 mit 124,6 Tsd. (Vorjahr: 122,7 Tsd.) Einheiten noch einen Zuwachs von rund 2 Prozent. Dabei wies der Markt für Fahrzeuge der Lagertechnik mit einem Anstieg von 4 Prozent eine höhere Nachfrage – vorwiegend nach kleineren Geräten – auf. Der Markt für Gegengewichtsstapler blieb dagegen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Von den großen Einzelmärkten in Europa wiesen Frankreich und Italien leichte Rückgänge des Marktvolumens auf, während in Großbritannien der Markt zweistellig wuchs. Aufgrund der insgesamt schwächeren Marktverfassung und des anhaltend starken Wettbewerbes blieb die Preissituation in der Flurförderzeugbranche angespannt.

Im Rahmen der Neuordnung der Produktionsstandorte verläuft die Verlagerung der Produktion der bisher im Werk in Leighton Buzzard (Großbritannien) gefertigten verbrennungsmotorischen Stapler bis Mitte 2004 nach Moosburg (Deutschland) zügig und planmäßig. Die hiermit verbundenen Aufwendungen sind entsprechend im Ergebnis enthalten.

Nicht zufrieden sind wir mit der Entwicklung unserer Tochtergesellschaften in Frankreich. Obwohl durch die in den letzten Jahren unternommenen Anstrengungen bei der MIC S.A. am Produktionsstandort in Argentan ein deutlicher Rückgang der Verluste erreicht werden konnte, ist die Vorgabe, nachhaltig profitabel zu wirtschaften, nicht erreicht worden. Im Werk Argentan werden vor allem Handgabelhubwagen hergestellt, ein eher einfaches Produkt, welches verstärkt von chinesischen Unternehmen produziert und weltweit angeboten wird. Dies hat die Wettbewerbssituation für die MIC S. A. erheblich verschärft. Zur nachhaltigen Verbesserung der Ergebnissituation finden gegenwärtig eingehende Überlegungen statt. Die Zusammenführung des MIC-Vertriebes mit der französischen Jungheinrich-Vertriebsorganisation ist mit einem deutlich höheren Aufwand verbunden als erwartet.

Das Ergebnisniveau des Jungheinrich-Konzerns konnte im zweiten Quartal 2003 im Vergleich zum Vorjahr trotz fehlender wirtschaftlicher Impulse und unter Einbeziehung der oben erwähnten Aufwendungen für Leighton Buzzard und der Belastung aus dem Integrationsprozess des MIC-Vertriebes in Frankreich behauptet werden.

Auftragseingang

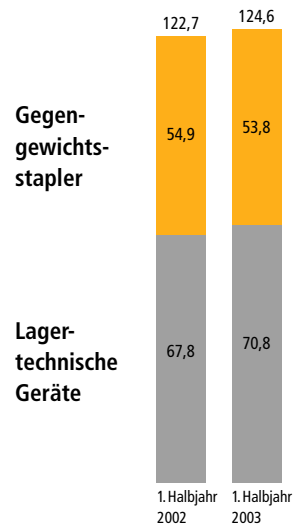
Nach der stückzahlbezogenen starken Belegung zu Jahresbeginn, die vor allem von einem Großauftrag geprägt war, verlief der Auftragseingang – der Marktentwicklung folgend – rückläufig. Der Auftragseingangswert lag im zweiten Quartal mit 358 Mio. € (Vorjahr: 396 Mio. €) um rund 10 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2003 erreichte der Auftragseingangswert insgesamt 728 Mio. € (Vorjahr: 756 Mio. €).

Auftragsbestand

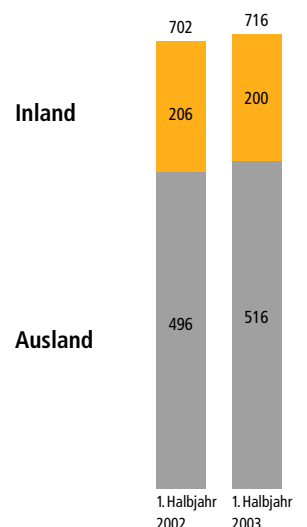
Der Auftragsbestand blieb zum 30. Juni 2003 mit 162 Mio. € (Vorjahr: 198 Mio. €) unverändert auf dem Niveau des Vorquartals. Entsprechend lag die

Marktvolumen für batterie-elektrische und verbrennungsmotorische Stapler in Europa

in Tsd. Stück (inkl. europäisch-japanische Joint-Ventures)



Umsatz in Mio. €



Erhöhung des Auftragsbestandswertes seit Beginn des Jahres unverändert bei 7 Prozent.

Umsatz

Der Jungheinrich-Konzern erzielte im zweiten Quartal 2003 einen Umsatz von 358 Mio. € (Vorjahr: 350 Mio. €). Diese Entwicklung führte insgesamt zu einem Anstieg im ersten Halbjahr um 2 Prozent auf 716 Mio. € (Vorjahr: 702 Mio. €). Dabei konnte der leichte Umsatzrückgang im Neugeschäft aus dem Vorquartal mehr als ausgeglichen werden. Die Auslandsquote erhöhte sich, unterstützt durch die weitere Verstärkung der Auslandsgesellschaften, im ersten Halbjahr 2003 auf 72 Prozent (Vorjahr: 71 Prozent). Das Geschäft mit Gebrauchtgeräten und der Kundendienst erreichten Zuwächse von 5 bzw. 3 Prozent. Das umfassende Angebot an Dienstleistungen entfaltete hier seine positive Wirkung.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich zum 30. Juni 2003 auf 9.140 (Vorjahr: 9.191) Mitarbeiter. Im Vergleich zum Jahresende 2002 wurden damit über 100 Arbeitsplätze abgebaut. Aufgrund der Konsolidierungsmaßnahmen und der geringeren Produktionsauslastung setzte sich der Abbau der Personalkapazitäten in den Konzernwerken fort. Demgegenüber wurden zum Ausbau des europäischen Servicenetzes weitere Neueinstellungen von Kundendiensttechnikern im zweiten Quartal vorgenommen. Der Anteil der in der Kundendienstorganisation beschäftigten Mitarbeiter betrug 47 Prozent.

Investitionen

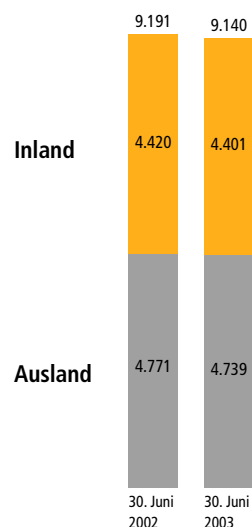
Die Investitionen in Sachanlagen – ohne die Zugänge zu Miet- und Leasinggeräten sowie zu Finanzanlagen – erhöhten sich im ersten Halbjahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr von 13 Mio. € auf 16 Mio. €. Der überwiegende Teil des Investitionsvolumens entfiel weiterhin auf den Ausbau der

Vertriebsgesellschaften in Europa zur weiteren Stärkung des Vertriebs- und Servicenetzes.

Ertragslage

Die Umsatzrendite des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte im zweiten Quartal 2003 mit 4,2 Prozent fast das Niveau des Vorjahres (4,4 Prozent). Das absolute Ergebnis lag im zweiten Quartal mit 15,2 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) über dem Vorquartal mit 12,6 Mio. €. Das Halbjahresergebnis liegt mit 27,8 Mio. € auf Höhe des Vorjahres mit 27,7 Mio. €. Die entsprechende Umsatzrendite betrug zur Jahresmitte wie im Vorjahr 3,9 Prozent. Im zweiten Quartal 2003 erreichte der erwirtschaftete Jahresüberschuss 9,4 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €). Insgesamt erhöhte sich der Jahresüberschuss im ersten Halbjahr 2003 auf 18,0 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie stieg bei einer Stückzahl von 33,64 Mio. Aktien auf 0,54 € (Vorjahr: 0,49 €). Damit konnte der Jungheinrich-Konzern trotz des schwachen Marktumfeldes seine Ertragskraft behaupten.

Mitarbeiter



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2003 1.4. – 30.6. in Mio €	2002 1.4. – 30.6. in Mio €	2003 1.1. – 30.6. in Mio €	2002 1.1. – 30.6. in Mio €
Umsatzerlöse	358,4	350,7	716,2	702,4
Umsatzkosten	264,9	249,6	531,3	513,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	93,5	101,1	184,9	188,7
Vertriebskosten	63,1	70,1	125,9	130,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	8,5	7,7	16,4	14,6
Allgemeine Verwaltungskosten	7,4	8,3	15,0	16,2
Sonstige betriebliche Erträge	0,7	1,3	1,3	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,2	0,8	1,1	1,3
Operatives Ergebnis	15,0	15,5	27,8	28,1
Beteiligungsergebnis	0,2	– 0,2	0,0	– 0,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	15,2	15,3	27,8	27,7
Finanzergebnis	0,0	– 0,5	– 0,1	– 1,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5,8	5,2	9,7	10,0
Konzern-Jahresüberschuss	9,4	9,6	18,0	16,6
Ergebnis je Aktie (in €)	0,28	0,28	0,54	0,49

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 erfolgte im zweiten Quartal 2003 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,39 € und 0,45 € je nennbetragsloser Stamm- bzw. Vorzugsaktie.

Aktien im eigenen Bestand

Die Gesellschaft hält unverändert einen Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 360 Tsd. Stück. Das sind 2,25 Prozent des Vorzugsaktienkapitals bzw. 1,06 Prozent des Grundkapitals (Stamm- und Vorzugsaktien).

Personelle Veränderungen

Matthias Fischer, der im vergangenen Jahr durch den Aufsichtsrat zum 1. Juli 2003 als stellvertretendes Mitglied des Vorstandes der Jungheinrich AG bestellt wurde, hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Ereignisse nach Ablauf des Quartals

Nach dem Quartalsabschluss zum 30. Juni 2003 sind keine Vorgänge oder Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Jungheinrich-Konzern eingetreten.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2003 1.1. – 30.6. in Mio €	2002 1.1. – 30.6. in Mio €
Jahresüberschuss	18,0	16,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	56,5	58,5
Veränderung der Rückstellungen	– 3,6	3,0
Veränderung des Abgrenzungspostens für latente Steuern	– 0,7	1,5
Veränderung der		
– Vorräte	– 18,1	4,9
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,9	11,4
– Forderungen aus Finanzdienstleistungen	– 3,8	– 0,9
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,7	– 24,1
Sonstige Veränderungen	5,5	2,3
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	73,4	73,2
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	28,0	27,7
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	– 71,3	– 68,4
Veränderung sonstiger Geldanlagen des Umlaufvermögens	– 0,1	– 1,0
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	– 43,4	– 41,7
Gezahlte Dividenden	– 14,1	– 14,1
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	3,1	– 18,7
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	– 15,4	– 30,7
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	– 26,4	– 63,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3,6	– 32,0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	– 0,4	– 0,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	3,2	– 32,5
Finanzmittelbestand zum 1. Januar des Jahres	199,2	181,5
Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Jahres	202,4	149,0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- Rücklagen	Sonstige Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Eigenkapitalveränderungen Unterschieds- betrag aus der Pensions- bewertung	Unterschieds- betrag aus der Bewertung derivativer Finanz- instrumente	Eigene Anteile	Gesamt
in Mio. €								
Stand am 1. Jan. 2003	102,0	76,9	188,2	5,0	– 20,5	– 0,2	– 5,7	345,7
Konzern-Jahresüberschuss 1.1. – 30.6.2003	–	–	18,0	–	–	–	–	18,0
Dividende für das Vorjahr	–	–	– 14,1	–	–	–	–	– 14,1
Übrige Veränderungen	–	–	–	–	–	0,2	–	0,2
Stand am 30. Juni 2003	102,0	76,9	192,1	5,0	– 20,5	0,0	– 5,7	349,8

Ausblick

Die kommenden Monate werden durch den weiteren Ausbau des Direktvertriebes und auch des Dienstleistungsbereiches bestimmt werden. Maßnahmen zur nachhaltigen Bereinigung der Verlustsituation bei der MIC S.A. werden untersucht. Mit der Konkretisierung einer zukunftsgerichteten Lösung rechnen wir bis zum Ende des Jahres. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten, die die notwendigen Investitionsentscheidungen unserer Kunden hinauszögern, bleibt eine zuverlässige Prognose über die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2003 weiterhin schwierig. Obwohl allgemein eine konjunkturelle Belebung in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird, sind derzeit keine Anzeichen für eine Verbesserung des Marktumfeldes zu erkennen. Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir deshalb allenfalls eine weitgehende Stabilisierung des Marktvolumens für Flurförderzeuge in Europa mit der Folge einer geringeren Auslastung der Werke. Außerdem wird sich der preisintensive Wettbewerb weiter verstärken. Vor dem Hintergrund dieser Ausgangslage wird es zunehmend schwieriger, die angestrebte Ertragsverbesserung im zweiten Halbjahr zu erreichen. Ungeachtet der nicht eindeutigen Perspektive für den Jahresverlauf sind die Weichen für den Jungheinrich-Konzern gestellt, die die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens heute am Jubiläumstag widerspiegeln:

„Jungheinrich – Das lohnt sich.“

Hamburg, den 7. August 2003

Jungheinrich AG

Der Vorstand

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Friedrich-Ebert-Damm 129, 22047 Hamburg
Telefon: 0049 40 69 48 0
Telefax: 0049 40 69 48 17 77
Internet: <http://www.jungheinrich.de>
e-mail: info@jungheinrich.de

KONZERNBILANZ

	2003 30. Juni in Mio €	2002 31. Dezember in Mio €
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen	196,5	197,6
Mietgeräte	111,0	120,8
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	179,6	190,6
Anlagevermögen	487,1	509,0
Vorräte	155,4	137,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293,8	308,8 ¹⁾
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	191,6	187,8 ¹⁾
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102,3	100,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	207,6	204,3
Umlaufvermögen	950,7	938,3
Latente Steuern und aktivische Rechnungsabgrenzungsposten	39,7	37,4
Summe Aktiva	1.477,5	1.484,7
PASSIVA		
Eigenkapital	349,8	345,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	145,4	143,8
Übrige Rückstellungen	183,0	188,1
Rückstellungen	328,4	331,9
Finanzverbindlichkeiten	211,6	216,5
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	402,6	409,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,6	79,8
Übrige Verbindlichkeiten	48,6	48,1
Verbindlichkeiten	747,4	754,2
Passivische Rechnungsabgrenzungsposten	51,9	52,9
Summe Passiva	1.477,5	1.484,7

¹⁾ Im Rahmen der veränderten Darstellung des Langfristmietgeschäftes in Italien wurden zwecks der Vergleichbarkeit die Beträge des Vorjahres (14,1 Mio. €) von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Forderungen aus Finanzdienstleistungen umgegliedert.

Die für diesen Zwischenbericht angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Zwischenberichtes für das 1. Quartal 2003.

TERMINE

Zwischenbericht 3. Quartal 2003: 10. November 2003
Hauptversammlung 2004: 2. Juni 2004